

## Zeche Schwarzer Adler im Deilbachtal

Schlagwörter: [Steinkohlenbergwerk](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie

Gemeinde(n): Essen (Nordrhein-Westfalen)

Kreis(e): Essen (Nordrhein-Westfalen)

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Am südwestlichen Hangfuß des Reulsberges in Essen-Kupferdreh standen im 19. Jahrhundert die Betriebsgebäude der Zeche Schwarze Adler. Heinrich Mülleneu erhält 1792/1793 einen Schürf- und Mutungsschein durch den Abt von Werden, der am 15.11.1798 abermals für das Längenfeld Schwarze Adler konzessioniert wird. Eine Belehnung mit dem Flöz Hüfling erfolgt 1824. Die Ausbeute der Zeche belief sich 1839 auf 37.426 ¼ Tonnen. Zu diesem Zeitpunkt waren Untertage circa 1.028 Meter Eisenbahnschienen verlegt. 1846 bekamen die Gewerker die bereits 1821 gemutete Erbstollengerechtigkeit „Schwarze Adler Erbstollen“ verliehen. Der Steinkohlenabbau erfolgte in den Flözen Neuglück, Dickbank, Hüfling und Vierfußbank im Geviertfeld Heidenreich.

Unter dem Namen Adler Bergbaugesellschaft mbH wurden 1906 mehrere still liegende Bergbaugesellschaften und deren Berechtigungen im Gebiet um Kupferdreh erworben und zur Zeche Adler zusammengefasst.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2010)

### Quellen

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, Oberbergamt Essen-Werden 6, Generalberichte 1838.

Landesoberbergamt Dortmund, Berechtigungssakten Zeche Schwarze Adler.

### Internet

[de.wikipedia.org](https://de.wikipedia.org): Zeche Adler (Stand 02.01.2010, abgerufen 07.02.2010)

### Literatur

**Gebhardt, G. (1957)**: Ruhrbergbau. Essen.

**Spethmann, Hans (1933)**: Das Ruhrgebiet 1. o. O.

(1929): Tote Zechen an der Ruhr. In: Essener Volkszeitung 62, 1929, 6.4.1929, Essen.

Zeche Schwarzer Adler im Deilbachtal

**Schlagwörter:** Steinkohlenbergwerk

**Ort:** 45257 Essen - Kupferdreh

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege, Archäologie

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Auswertung historischer Karten, Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung

**Historischer Zeitraum:** Beginn 1800, Ende nach 1929

**Koordinate WGS84:** 51° 23 9,48 N: 7° 05 12,69 O / 51,38597°N: 7,08686°O

**Koordinate UTM:** 32.366.877,90 m: 5.694.484,05 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.575.702,27 m: 5.695.146,74 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Zeche Schwarzer Adler im Deilbachtal“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-CW-20090514-0008> (Abgerufen: 6. April 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

